

Reallabor-Wettbewerb „Intelligente Vernetzung für lebenswerte Städte“

Verwandeln Sie Ihre Straßenbeleuchtung in ein neues städtisches Nervensystem.

Aufforderung zur Interessenbekundung (LOI) für Pilotprojekte

Eingangsfrist Absichtserklärung (LOI): 30.04.2025

Auswertung eingegangener LOI: 02.05.2025 bis 15.05.2025

Aufforderung zu Phase 2: 16.05.2025

Eingangsfrist endgültige Vorschläge: 15.06.2025

Bekanntgabe der Gewinner: 01.07.2025

1. Einleitung

Gemeinsam mit Signify, dem weltweit führenden Unternehmen im Bereich Beleuchtung und Innovation, freut sich das ZDE, in einer innovativen Partnerschaft den Reallabor-Wettbewerb „Intelligente Vernetzung für lebenswerte Städte“ anzukündigen.

Wir suchen Kommunen, die daran arbeiten, den komplexen Herausforderungen unserer Zeit mit smarten Infrastrukturen und intelligenten Datenprozessen zu begegnen und bieten dazu einen neuartigen Wettbewerb zur innovativen Umsetzung digitaler Infrastrukturen „in Lichtgeschwindigkeit“ an.

Das Hauptziel des Wettbewerbs ist es, Kommunen die Möglichkeit zu geben, bestehende Infrastruktur wiederzuverwenden oder umzurüsten, um neue, innovative digitale Dienste anzubieten. Dabei kann es sich um Lösungen zur Bereitstellung von IoT-Sensoren, Kameras, Notfallwarnsystemen, öffentlich nutzbaren WLAN-Hotspots oder anderen Lösungen handeln. Der Wettbewerb markiert den Ausgangspunkt, um die Vorteile zu demonstrieren. Im Anschluss an die Pilotierungsphase wird eine flächendeckende Skalierung angestrebt.

Im Rahmen des LOI-Prozesses wird ZDE als neutraler Wettbewerbsbegleiter alle LOIs strategisch und technisch prüfen und bewerten und in Zusammenarbeit mit Signify in einem zweistufigen Wettbewerb die Kommunen oder Konsortien auswählen, die dann die BrightSites-Lösungen von Signify erhalten, für 6 Monate testen können und so einen Standort ihrer Wahl mit Ihrem Konzept in eine funktionierende und attraktive Smart City mit Laborcharakter zu verwandeln. Nach Abschluss der erfolgreichen Pilotierungsphase ist die flächendeckende Skalierung das Ziel. Ihre Nutzergruppen/Bürger*innen werden

mitgenommen und verstehen Ihre Ansatzpunkte besser. Sie zeigen, wie Smart City vor Ort funktioniert. Dafür brauchen wir Ihre Ideen und Ihre Beteiligung.

Die BrightSites-Technologie verwandelt bestehende Beleuchtungsinfrastruktur in eine Plattform für skalierbare Konnektivität. Drahtlose Konnektivität ist für moderne städtische Infrastrukturen unerlässlich, um Unternehmen und Talente anzuziehen, Bürger*innen und Besucher*innen Informationen bereitzustellen und eine zukunftsgerichtete Stadtentwicklung zu ermöglichen.

Die Pilotkommunen werden flächendeckend skalierbare und moderne Lösungen implementieren und Best Practices entwickeln, um kommunale Herausforderungen mit besonderem Fokus auf digitale Teilhabe und öffentliche Sicherheit anzugehen. Ausgewählte Vorschläge erhalten technische Unterstützung und die Möglichkeit, die BrightSites-Technologie von Signify zu nutzen - und das Beste daran ist, dass das System im Falle einer flächendeckenden Skalierung nach der Pilotierungsphase bei Ihnen vor Ort bleibt. Ihre Kommune verfügt damit über Infrastruktur, die mit herkömmlichen Methoden (Glasfaser zu jedem Leuchtenpunkt) ca. 200.000€ bis 400.000€ kosten würde.

Die Details der Implementierung, d.h. die Umsetzung des Reallabors in den Kommunen, variieren natürlich je nach konkretem Anwendungsfall.

2. Projektübersicht

ZDE und Signify suchen Partnerkommunen, um neuartige Anwendungsfälle der BrightSites-Technologie von Signify im städtischen Umfeld zu testen und vorzuführen, um die Konnektivität in einer Stadt zu erhöhen und aktuelle Herausforderungen im Bereich der öffentlichen Sicherheit, öffentlichen Konnektivität und des Transports zu lösen.

Wie läuft der Wettbewerb ab und wie kann man sich bewerben?

Schritt 1: Kommunen oder Konsortien reichen eine zweiseitige Interessenbekundung (einen Letter of Intent, kurz LOI) ein, in der sie mindestens zwei Anwendungsfälle benennen (Aufbau und Inhalte siehe Abschnitt 3.1). Die Interessenbekundung muss bis zum **30.04.2025** bei ZDE eingereicht werden, um für die Überprüfung berücksichtigt zu werden.

Schritt 2: ZDE wird allen Teilnehmern und Interessierten Abstimmungstermine anbieten, um die vorgeschlagenen Pilotprojekte mit den Antragstellern zu besprechen und die Machbarkeit prüfen. Daneben bieten wir ebenfalls ein Webinar am 09. April um 13 Uhr zur Weitergabe der Rahmeninformationen an für alle Interessenten.

Schritt 3: Qualifizierte Kommunen werden eingeladen, einen detaillierteren Vorschlag einzureichen, der ihren Projektplan und die beabsichtigte Implementierung beschreibt. Um für ein Pilotprojekt in Betracht gezogen zu werden, müssen ausgewählte Bewerber*innen dann bis zum **15.06.2026** einen vollständigen Vorschlag einreichen.

Schritt 4: ZDE wird am **01.07.2025** die Gewinnerprojekte bekanntgeben, die eingeladen werden, die BrightSites-Technologie vor Ort einzusetzen.

Schritt 5: Die Planung der Pilotprojekte vor Ort beginnt ab 02.07. Die Implementierung bzw. Umsetzung vor Ort muss bereits vor Jahresende 2025 nach Abstimmung mit den Gewinnerkommunen erfolgen.

3. Welches Problem möchten Sie lösen?

Während Ihre Kommune in die Zukunft blickt, welche Herausforderungen möchten Sie konkret angehen? Wir suchen nach Partnern, die bereit sind, neue Technologien zur Datenerhebung und internetbasierte Lösungen zu testen, um Herausforderungen in mindestens zwei der unten aufgeführten Anwendungsbereiche zu bewältigen. Sie nutzen die Technologie mit Ihren Teams in der Verwaltung und integrieren die Bürger*innen. Sie erproben Datenerhebung und Datenmanagement und erzeugen so ein besseres Verständnis für das Thema „Daten und die digitale Transformation im öffentlichen Raum“. Somit können Sie die Smart City „zum Anfassen“ gestalten und Mehrwerte und Synergien in ihren Teams und bei ihren Zielgruppen erzeugen. Schaffen Sie so eine Win-Win Situation.

Wir suchen Kommunen mit einer klar definierten Problemstellung, die sie in Partnerschaft mit den BrightSites-Lösungen von Signify angehen können.

Die Vorschläge sollten mindestens zwei Anwendungsfälle aus den folgenden Schwerpunktthemen aufbauen und auf bestehenden Projekten und Zielen aufsetzen. Passen Sie den Projektansatz gerne an Ihre lokalen Bedürfnisse an. Wir suchen Herausforderungen, für welche wir gemeinsam innovative technische Lösungen erarbeiten.

- **Digitale Teilhabe:**

Lösungen, die helfen, die digitale Kluft zu überwinden und einer größeren Bevölkerungsgruppe Konnektivität zu ermöglichen. Wie beispielsweise: Ein in die BrightSites-Lösung integriertes **Öffentliches WLAN**: es trägt zu einer besser vernetzten Gesellschaft und agileren Interaktionen zwischen Bürger*innen und Unternehmen bei.

Beispiele zu öffentlichem WLAN:

Maßnahme	Auswirkung
Steigerung der Einnahmen der lokalen Wirtschaft	15% ¹
Erhöhung der Einnahmen aus dem Tourismus	10% ²
Verbesserung der öffentlichen Sicherheit	15% ³
Zunahme der Online-Stellenbewerbungen	25% ⁴
Verringerung der Kohlenstoffemissionen	30% ⁵
Erhöhung der digitalen Bildungsbeteiligung	35% ⁶

- **Intelligente Mobilität:**

Aktivieren und erweitern Sie Lösungen, die die Mobilitätsoptionen erhöhen, den Verkehr reduzieren oder zusätzliche Transportdienste für Bewohner bereitstellen. Sprich auch Lösungen, die die Mobilitätswende im Mittelpunkt haben und vor Ort verfügbar sind, ähnlich eines Mobilitätshubs, dass neue Anwendungen und Lösungen zum Ausprobieren, mieten und sharen bereitstellt bspw. Ladepunkte.

Beispiel:

Intelligente Parksysteme können die Zeit für die Suche nach E-Ladeparkplätzen erheblich reduzieren. Schätzungen zufolge können sie Bürger*innen 15 bis 30 Minuten pro Tag an der Suche nach E-Ladeparkplätzen sparen.⁷

- **Intelligente Mobilitätslösungen**

Aktivieren und erweitern Sie Lösungen, weisen Fahrer*innen auf verfügbare Parkplätze hin und reduzieren so Staus und die Suche nach Parkplätzen. Verringern durch Echtzeit-Verkehrsmanagement Staus und Parksuchverkehr.

Beispiel:

Durch die Reduzierung der Suchzeiten für Parkplätze und die Verbesserung des Verkehrsflusses können Städte ihre Treibhausgasemissionen um 10-15% senken. Dies wirkt sich positiv auf die Umweltqualität und die Luftverschmutzung aus.⁸

- **Öffentliche/Städtische Sicherheit:**

Aktivieren und erweitern Sie Lösungen, die kritische Fragen der öffentlichen Sicherheit im Transportwesen, bei der schnellen Reaktion auf Notfälle oder bei der Widerstandsfähigkeit der Infrastruktur adressieren.

Beispiel:

Temperatursensoren können Städten bei der Überwachung und Bewältigung von Hitzewellen helfen, indem sie Kühlzentren oder öffentliche Notrufe auslösen, wodurch hitzebedingte Krankheiten und Todesfälle um bis zu 50 % reduziert werden könnten.⁹

- **Sensoren und Kameras:**

Aktivieren und erweitern Sie Lösungen zur Erkennung potenzieller Gefahren auf der Straße und/oder zur rechtzeitigen Wartung und Warnung.

Beispiel:

Kameras, die für die Verkehrsüberwachung eingesetzt werden, können Unfälle und Staus reduzieren, indem sie den Verkehr in Echtzeit steuern. Dadurch werden Kosten für die Verkehrslenkung und die Behebung von Verkehrsbehinderungen gesenkt.¹⁰

- **Umweltüberwachung:**

Aktivieren und erweitern Sie Lösungen, die Technologien zur Messung, Überwachung oder Minderung von Umweltproblemen einsetzen.

Beispiel:

Sensoren können Brände frühzeitig erkennen, was eine schnellere Reaktion auf Notfälle ermöglicht und die Brandschäden und die damit verbundenen Todesfälle um 20 % reduzieren kann.¹¹

- **Sicherheitskameras:**

Kameras tragen zur Verbrechensprävention bei und sind ein starkes Abschreckungsmittel für die öffentliche Sicherheit.

Beispiel:

Städte, die Kameraüberwachung einsetzen, berichten von einer deutlichen Reduzierung der Kriminalitätsraten (um 30-40%), was zu weniger polizeilichen Einsätzen, geringeren Gerichtskosten und einer Entlastung des Justizsystems führt. Weniger Straftaten bedeuten zudem weniger Kosten für Schäden an öffentlichem und privatem Eigentum.¹²

- **Sensoren für Luftqualität und Gesundheitsrisiken:**

Diese Lösungen tragen zur proaktiven Detektion Reduzierung von Umweltverschmutzung bei.

Beispiel:

Luftfeuchtigkeits- und Temperatursensoren tragen zu genauen Messungen der Luftqualität bei und helfen den Städten, Maßnahmen zu ergreifen, die die Luftqualität verbessern und Atemprobleme bei den Bewohnern um 30 % reduzieren können.¹³

- **Andere Anwendungsfälle:**

Wir begrüßen auch die Einreichung von alternativen, überzeugenden, gut dokumentierten und kreativen Anwendungsfällen.

3.1 Überblick über den Wettbewerb

Auszuwählende Kommunen mit der strategischen Absicht, ein Reallabor umzusetzen, können die BrightSites-Technologien in den Stufen **Gold und Silber** gewinnen.

Insgesamt werden bis zu 5 Wettbewerbsbeiträge prämiert. Die Qualität der bis zu 5 zu prämierende Anträge entscheidet darüber, ob die Stufe Gold oder Silber vergeben wird.

Während des Umsetzungszeitraums wird eine umfangreiche Unterstützung gewährleistet, um die Technologie zu testen, aus der Umsetzung zu lernen und Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu erörtern, um das Projekt vom Erstbetrieb in die dauerhafte Umsetzung zu überführen.

Folgende Gewinnstufen für den Projektgegenwert sind vorgesehen:

Stufe	Projektgegenwert	Eigenanteil	Information
Gold	300.000€	75.000€	Der Eigenanteil kann teils durch Eigenleistung erbracht werden, z.B. bauliche Leistungen, Anschlussmanagement. Im Fall einer „Turn Key-Lösung“ ist der Betrag an Signify zu entrichten. Details und Optionen stimmt Signify mit den Gewinnern ab.
Silber	300.000€	100.000€	

Der **Wettbewerb „Intelligente Vernetzung für lebenswerte Städte“** wird den ausgewählten Kommunen BrightSites-Ausrüstung zur Abdeckung eines räumlich zusammenhängenden Pilotstandorts, technische Unterstützung sowie Unterstützung bei der Projektbewertung und -überwachung bereitstellen. Abhängig vom Umfang und der Größenordnung des Projekts kann es erforderlich sein, dass eine finanzielle oder bauliche/zeitliche Eigenleistung seitens der Kommunen erbracht wird.

Jede interessierte Kommune erhält von ZDE Unterstützung bei der Bestimmung des Umfangs, der Größenordnung und des möglichen Eigenanteils (falls erforderlich), die am besten zu ihren Bedürfnissen und Ressourcen passen, während **Schritt 2**.

Zusätzlich zur technischen und gestalterischen Unterstützung von Signify wird ZDE mit den Antragstellern zusammenarbeiten, um Anwendungsfälle zu identifizieren, technische und kapazitätsbezogene Unterstützung bereitzustellen sowie Projekterfahrung und Managementexpertise einzubringen, um das Projekt vom Design bis zur Umsetzung zu begleiten. Wir werden Ressourcen, Personalzeit und Managementexpertise bereitstellen, um ein erfolgreiches Pilotprojekt sicherzustellen.

Ideale Voraussetzungen interessierter Kommunen

Kommunen, die eine hohe Erfolgswahrscheinlichkeit für dieses Pilotprojekt haben, verfügen über eine langfristige und nachhaltige Digitalisierungsagenda bzw. eine Strategie, die bereits einige der folgenden Elemente umfasst, die mit den zu lösenden Anwendungsfällen übereinstimmen:

- Verbesserung des **Breitbandzugangs** für unterversorgte Bereiche.
- Verbesserungen des **Zugangs zu öffentlichen Informationen und Dienstleistungen, Gesundheitsversorgung und lokalen Geschäftsinformationen** in öffentlichen Bereichen sowie Maßnahmen zur Verbesserung des **Digital-Equity-Index** und damit der digitalen Selbstbestimmung der Bürgerschaft, um flexibles Arbeiten, Wirtschaftsentwicklung und Bildungschancen zu ermöglichen.
- Verbesserung des **Tourismus- und Besuchererlebnisses** durch innovative Technologie.
- Verbesserung von **Sicherheit und Schutz** durch intelligente Lösungen.
- Verbesserung der Verkehrssicherheit und des **Verkehrsmanagements** durch bessere Erfassung von Mobilität und Verkehrsströmen.
- **Echtzeitüberwachung** wichtiger Standorte durch Sensoren oder Kameras.

- **Klimaschutz-** und/oder Klimaanpassungskonzept, Überwachung und Verbesserung von Umweltbedingungen durch die Nutzung von Sensordaten, um präventive Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen.

4. Administrative Informationen

Die für den Piloteinsatz ausgewählten Kommunen starten ihre Projektplanung ab dem 01.07.2025.

Kommunen müssen bis zum 01.07.2025 eine verbindliche Projektzusage machen (z.B. Gremienbeschluss, Bestätigung der Verwaltungsspitze) und ein internes Kick-off-Meeting mit den betroffenen Verwaltungsbereichen und dem Projektplanungsteam abhalten. Falls dies zeitlich nicht möglich ist und somit zu Beginn eine Planungsunsicherheit eintritt, dann behalten wir uns das Recht vor, Sie durch einen alternativen Gewinnvorschlag zu ersetzen.

Für die Umsetzung benötigte Glasfaseranschlüsse und Genehmigungen rund um die Leuchte und die IoT Geräte werden seitens der Kommune zur Verfügung gestellt.

Ab Inbetriebnahme erfolgt seitens Signify die technische Betreuung der (kommunalen) Ansprechpartner, um Synergien zu identifizieren und weitere Mehrwerte zu generieren und gemeinsam Mehrwerte zu erarbeiten. Voraussetzung hierfür ist die aktive Zusammenarbeit aller Partner.

Sollte eine Zusammenarbeit im gemeinsamen Projektsinn nicht stattfinden, behält sich Signify die Deaktivierung der Technik mit einer Frist von 6 Monaten und dem vorgelagerten Angebot von Abstimmungen hierzu vor.

5.1 Ausschreibung und Projektzeitplan:

Meilenstein	Datum	Beschreibung
Phase 1 Veröffentlichung	17.03.2025	Datum der Veröffentlichung des Wettbewerbs.
Informations-Webinar	09.04.2025 13 Uhr	Webinar zur Erläuterung und Präsentation des Wettbewerbsablaufs, der Konditionen, der technischen Umsetzung und Optionen sowie für Fragen interessierter Kommunen. Zugangsdaten können bei a.renz@digitaleentwicklung.de angefragt werden.
Fragen zum LOI-Dokument	01.03.2025 – 15.04.2025	Frist für die Einreichung von Fragen zum LOI. Alle Fragen sollten an a.renz@digitaleentwicklung.de gesendet werden.
Abgabe der Interessenbekundung	30.04.2025	ZDE wird ein Feedback-Meeting zum Projektvorschlag mit allen Kommunen abhalten, die die in diesem LOI aufgeführten Voraussetzungen erfüllen.
Aufforderung zu Phase 2	16.05.2025	Kommunen werden von ZDE benachrichtigt und zur Abgabe des Antrags für Phase 2 aufgefordert.
Phase 2 Einsendungen fällig	15.06.2025	Einsendeschluss für die endgültigen Vorschläge.
Bewertung der Vorschläge	16.06.2025 – 30.06.2025	ZDE wird die Vorschläge bewerten.

Benachrichtigung über die Auswahl	01.07.2025	ZDE wird die Kommunen benachrichtigen, die zur Teilnahme am BrightSites-Pilotprojekt eingeladen werden.
Pilotprojektplanung	Ab 01.07.2025	ZDE wird sich mit den ausgewählten Kommunen abstimmen und den Kontakt zu Signify herstellen, um dadurch den Planungs- und Designprozess für das Pilotprojekt auf Basis des Projektgegenwertes zu starten.
Projektdurchführung	Q3/Q4 2025	Umsetzungsphase/Bauphase. Signify wird Schulungen zur Bedienung und Wartung der Lösung sowie eine Übergabe- oder Übergangsphase bereitstellen.

5.2 Details zur Interessenbekundung

Reichen Sie alle Fragen und Ihren LOI per E-Mail an a.renz@digitaleentwicklung.de ein.

Fragen müssen bis zum 15.04.2025 um 23:59 Uhr eingehen, die Antwort erfolgt sowohl direkt als auch anonymisiert über die Wettbewerbshomepage im Bereich FAQ.

Um berücksichtigt zu werden, müssen die LOIs bis zum 30.04.2025 um 23:59 Uhr eingereicht werden.

Nur Kommunen, die eine Interessenbekundung einreichen, werden eingeladen, Vorschläge für Stufe 2 einzureichen.

Interessenbekundungen sollten maximal zwei Seiten umfassen, Anlagen (Konzepte, Planunterlagen...) sind erst für Stufe 2 relevant und für den LOI nicht nötig.

Der Wettbewerb ist auf deutsche Kommunen beschränkt.

Anforderungen für die Interessenbekundungen (LOIs), maximal 2 Seiten

Informationen zum Antragsteller: Geben Sie die primären Kontaktinformationen an, einschließlich des Namens der Kommune, Telefonnummer, E-Mail-Adresse und den Hauptansprechpartner/die Hauptansprechpartnerin.

Projektinteresse, Umfang und Ansatz: Geben Sie einen Überblick über das Interesse Ihrer Kommune an dem Pilotprojekt. Wie würden Sie die BrightSites-Technologie von Signify pilotieren, und welche Anwendungsfälle würden Sie adressieren?

Pilotstandort: Geben Sie einen kurzen Überblick darüber, wo Sie die BrightSites-Technologie einsetzen möchten. Eine Grafik zur Einordnung des Projektgebietes ist möglich, aber nicht nötig.

Ressourcen und zukünftige Planung: Wie passt dieses Pilotprojekt zu Ihren langfristigen Bedürfnissen und Zielen? Geben Sie an, welche Ressourcen, Personal und Planungen Sie in diesem Bereich bereits haben und welche Ressourcen Sie für diese Bemühungen bereitstellen können. Außerdem von Interesse ist, wie Sie eine flächendeckende Skalierung im Nachgang angehen möchten.

ZDE behält sich das Recht vor, keine Kommune auszuwählen, falls sich die Bedingungen zwischen der Veröffentlichung dieses Dokuments und dem Abschluss des Bewertungsprozesses ändern. Aus dem LOI-Prozess entsteht keinerlei vertragliche Verpflichtung seitens ZDE, Signify und der LOI-Einreicher. Darüber hinaus verpflichtet dieser LOI ZDE nicht, Kosten zu übernehmen, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung oder Einreichung einer Antwort auf den LOI entstehen.

6.0 Zusätzliche Informationen

6.1 Hintergrund zu ZDE (Zentrum für Digitale Entwicklung GmbH)

Die Zentrum für Digitale Entwicklung GmbH (ZDE) (www.digitaleentwicklung.de) ist neutraler Anbieter von Beratungs- und Planungsleistungen für Kommunen, Regionen, Institutionen sowie kommunale Unternehmen aus den Bereichen Energiewirtschaft, Immobilienwirtschaft und der Industrie. Im Fokus stehen konvergente, technische Lösungen für Gesamtstrategien zur Etablierung und Umsetzung der Themen Digitalisierung und Smart City sowie Quartiersentwicklungskonzepte. Ebenso werden Komplettendienstleistungen im Bereich von Sensor- und 5G-Campusnetzen angeboten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Planung und Durchführung von Ausschreibungen, interkommunaler Vernetzung und moderner Beteiligungsformate, die vor Ort oder online realisiert werden können. Diese Formate sind darauf ausgelegt, Bürgerinnen und Bürger aktiv in die Projekte einzubinden und für den Prozess zu begeistern. In der kommunalen Wärmeplanung unterstützt das ZDE beispielsweise durch Stakeholder-Workshops, Kommunikationsstrategien und Bürgerdialoge, die allen Beteiligten eine klare Stimme im Transformationsprozess geben.

Neben diesen Dienstleistungen ist die Stärkung der kommunalen Verwaltungen im Bereich der Digitalisierung ein wichtiges Anliegen, weshalb das ZDE eine eigene, AZAV-zertifizierte Akademie zur Vermittlung von Wissen und spezifischen Kompetenzen in den Bereichen Digitalisierung und Smart City betreibt. Hier besteht das Angebot unter anderem aus dem bundesweit einzigen IHK-zertifizierten Abschluss zum Smart-City Expert (IHK). Des Weiteren werden in enger Kooperation mit dem Dozent*innennetzwerk weitere Smart City Bildungsansätze entwickelt. Sowohl der hauseigene Smart City Campus als auch der smarte Klimawald veranschaulichen unterschiedliche Smart City-Lösungen für unsere Kund*innen. Mit zahlreichen Partnern in ganz Deutschland und einer beeindruckenden Liste erfolgreicher Referenzprojekte hat sich das ZDE als verlässlicher Partner für die digitale Transformation etabliert.

6.2 Hintergrund zu Signify

Signify, ehemals Philips Lighting, ist der weltweit führende Anbieter für Licht- und Beleuchtungslösungen für professionelle Anwender, Endkonsumenten und Beleuchtung im Internet der Dinge. Mit unseren Philips Produkten, den vernetzten Interact Lichtsystemen und datengestützten Services, bieten wir einen Mehrwert für Unternehmen und verändern das Leben zu Hause, in Gebäuden sowie in urbanen Räumen. Im Jahr 2024 erwirtschafteten wir einen Umsatz von 6,1 Milliarden Euro, beschäftigen rund 29.000 Mitarbeiter und sind in über 70 Ländern vertreten. Wir erschließen das außergewöhnliche Potenzial von Licht für ein helleres Leben und eine bessere Welt. Wir sind seit unserem Börsengang acht Jahre in Folge im Dow Jones Sustainability World Index vertreten und haben fünf Jahre in Folge das EcoVadis-Rating in Platin erhalten, womit Signify zu den besten ein Prozent der bewerteten Unternehmen gehört.

BrightSites, einer der neuesten Innovationen von Signify, verwandelt bestehende Straßenbeleuchtung in ein skalierbares Datennetzwerk für Breitbandkonnektivität und ermöglicht die Aktivierung von 5G-Technologien, hoch qualitativem WLAN, CCTV-Kameras und anderen IoT-Geräten ohne das Verlegen von zusätzlicher Glasfaser.

Der große Vorteil beim Nutzen bestehender Infrastruktur ist die Geschwindigkeit, Kosteneffizienz Leichtigkeit und Nachhaltigkeit der Umsetzung. Der heute bestehende Lichtmast bleibt unverändert, da wir lediglich die LED-Leuchte mit einer LED Breitband Leuchte austauschen und ein virtuelles Glasfasernetz schaffen um Geräte, welche eine hohe Bandbreite erfordern anzubinden.

Signify's BrightSites Lösung verspricht Gigabit-Geschwindigkeiten und ist für eine Vielzahl von Anwendungsfällen einsetzbar.

Bewertungskriterien für Phase 2 zur endgültigen Auswahl für die Gewinnerprojekte:

Beschreibung der Kriterien	Wertung
Projektansatz & Strategie: Entspricht das Projekt der Strategie Ihrer Kommune für digitale Infrastrukturbedarfe? Ist der Ansatz voraussichtlich erfolgreich und wird er einen spürbaren Einfluss zeigen?	25%
Übereinstimmung der Anwendungsfälle: Stimmen die vorgeschlagenen Anwendungsfälle gut mit der Technologie von Signify überein? Können wir Synergien und Lösungen für die Zukunft identifizieren?	30%
Erfahrungsniveau: Welche Erfahrungen haben Sie mit Technologie-Pilotprojekten gemacht? Falls vorhanden, wie haben die Ergebnisse Ihre zukünftigen Strategien und Pläne beeinflusst?	15%
Skalierbare Lösung: Ist Ihre Lösung auf einen größeren Teil der Kommune skalierbar? Haben Sie das Interesse und die finanziellen Ressourcen, sowohl den Eigenanteil in der Pilotierungsphase zu stellen als auch mit Signify eine zeitnahe, flächendeckende Skalierung nach der Pilotierungsphase durchzuführen?	30%

Ansprechpartner für die Betreuung des Reallabor-Wettbewerbs 2025:

Zentrum für Digitale Entwicklung GmbH

Alexander Renz

In der Waage 9

73463 Westhausen

a.renz@digitaleentwicklung.de

Quellenverzeichnis

- 1: [Steigerung der Einnahmen der lokalen Wirtschaft](#) aufgerufen am 03.03.2025
- 2: [Erhöhung der Einnahmen aus dem Tourismus](#) aufgerufen am 03.03.2025
- 3: [Verbesserung der öffentlichen Sicherheit](#) aufgerufen am 03.03.2025
- 4: [Zunahme der Online-Stellenbewerbungen](#) aufgerufen am 03.03.2025
- 5: [Verringerung der Kohlenstoffemissionen](#) aufgerufen am 03.03.2025
- 6: [Erhöhung der digitalen Bildungsbeteiligung](#) aufgerufen am 03.03.2025
- 7: [Zeitersparnis Parkplatzsuche](#) aufgerufen am 03.03.2025
- 8: [Emissionsersparnis Smart Parking](#) aufgerufen am 03.03.2025
- 9: [Wirkung von Temperatursensoren](#) aufgerufen am 03.03.2025
- 10: [Verkehrsflussoptimierung](#) aufgerufen am 03.03.2025
- 11: [Erkennung von Bränden](#) aufgerufen am 03.03.2025
- 12: [Kameras Kriminalität](#) aufgerufen am 03.03.2025
- 13: [Luftqualitätssensoren](#) aufgerufen am 03.03.2025